

Murrthal-Bote
Bachnanger Zugblatt
 C. M. v. S. Bachnang

N^{ro}. 9.

1840.

Freitag,

den 31. Januar.

Murrthal



Bote.

Bugleich
 Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
 Bachnang und Umgegend.

Georg Hebler 1600. Eines Bauern Sohn von Neckardenzlingen im Jahr 1524 geb. Sein Vater brachte ihn auf Schule nach Tübingen, und zahlte für die Kost, eine Suppe — jährlich 5 fl. — Aus dem Spital erhielt er wöchentlich einen Loth, den er sogleich in sieben Portionen für die Woche theilte. — Endlich nahm ihn Herzog Ulrich unter die 14. Stipendiaten auf. — Er wurde Pfarrer in Derendingen, dann Professor, zuerst der römischen griechischen Sprache, hernach der Physik zu Tübingen.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Städtliches Zusammentreffen.
 Der „Carniola“ berichtet nach einem Schreiben aus Lissabon: In einem Gasthause zu Santarem in Portugal saßen kürzlich zwei elegant gekleidete, sich fremde Herren zu Tische; ihrem Gespräche nach schienen sie reich, von nobler Geburt und nicht geringer Bildung zu seyn, — ihre Conversation wurde immer lebhafter, und der Eine trug dem Andern für den Abend eine Spazierfahrt an; sie wurde, wie es schien, mit Vergnügen angenommen, und zur bestimmten Stunde die Straße nach einem Landgute eingeschlagen. In einem Gehölze hielt plötzlich der Wagen, der Eigenthümer desselben zog ein Doppelpistol hervor, und wandte sich gerade zu seinem Gaste mit der Bitte um Uhr und Börse, als der Gast ebenfalls seinen Begleiter niederzuschießen drohte, wenn er nicht Uhr und Börse ausliefere. Man kann sich das Erstaunen der beiden Sennores denken! Endlich meinte der Herr des Wagens, er sey der Stärkere, weil sein Diener auf dem Boche eben so gut be-

Forstamt Reichenberg. [Holz-Verkauf.]
 sollen nach wird an nachstehenden

(Kochbuch) (Katholische.) In Raumburg ist ein Kochbuch für Melancholische erschienen. Darin werden lauter düstere Speisen zu bereiten gelehrt: Trauersuppen; Rindfleisch in Flor; Thranen-Braten; schwarze Fische mit schwermüthiger Sauce; Ragouts mit Grillen; Schwarz-Wurzel-Sallat; Schokolade-Torten mit bitterem Ueberguß. Gefrorenes aus weinerlichen Citronen, und schwarze Kaffee-Sulzen mit Lamento aus schwarzem Hollunder. Auch ein Liqueur wird zu machen gelehrt: aus herben Früchten und salzenreichen Birnen. Der Verfasser verspricht auch für die übrigen drei Temperamente Kochbücher zu schreiben.

Der Berliner Nante wird gefragt, woran man einen Engländer erkenne? „Der Engländer ist daran zu erkennen, daß er immer die Hände in de Hosentaschen hat, den Hut in die Stube aufbehält, un schiefe Gesicht macht, was man Splen nennt. So lang er klein is, heeßt er Engländer; wenn er ausgewachsen is, nennt man ihn Großbritannien. Ubrigens raffirt er sich selber; er zeugt lebendige Junge un is sehr beral.“

alten Defen.] Am Mittwoch den 5. f. M. Vormittags 10 Uhr wird die unterzeichnete Stelle 14 Stück alte Defen, worunter 4 Stücke Rüstendefen mit eisernen Aufsätzen noch in ganz brauchbarem Stande sind, gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkaufen, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 27. Januar 1840.
K. Oekonomieverwaltung.
Smelin.

Privat-Anzeigen.

Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen

Heilbronn. [Beschäftigung für Weber.] In Verfertigung von Hofenzeugen und Bettbarhentengeschichte Meister, finden bei mir dauernde Beschäftigung, und wird denselben guten Lohn zugesichert. Im Januar 1840.
E. F. Pilger.

Badnang. [Boten-Anzeige.] Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er von jetzt an, außer seinem gewöhnlichen Botentag, nun auch Freitags nach Stuttgart fährt.
Stadtbot Stroh.

4spännigen dito, welcher schon 3 Jahre gefertigt ist,
2 vollständige Pferde-Geschirre mit Kummel, Hintergeschirr und Wagensattel,
gegen billige Preise, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 21. Januar 1840.
Gemeinde-Pfleger Jenner.

Badnang. Meinen 2 1/2 Bttl 6 Rth. im Meß haltenden Acker, links des Weiffacher Wegs, ohnweit der Ruhe, wovon die Hälfte mit Einhorn angebaut ist, wünsche ich zu verkaufen.
Hack, Buchdrucker.

Badnang. [Zu verkaufen.] Ein Schweinestall sammt Trog. Wo? sagt die Redaktion.

Badnang. [Geld-Offert.] 300 fl. pflegschaftliche Gelder werden gegen gesetzliche Sicherheit sogleich angeliehen. Von wem? sagt die Redaktion.

Heinzingen. [Geld-Offert.] Von meiner Trefzischen Pflegschaft habe ich gegen gesetzliche Versicherung 300 fl. auszuleihen.
Mathäus Braun.

Heinzingen. In dem Hause des verstor-

schuß, statt des Berrufens von dem Rathhause sich das Wochenblatt zu ihren Bekanntmachungen wählen, so dürfen meine Mitbürger nicht zweifeln, daß ich denselben, um zur Hebung der sonntäglichen Feier auch das meinige beizutragen, das Ds-fert machen werde, für unentgeltliches Anschlagen der Blätter an dem Rathhause und an den Stadthoren zu sorgen, und da ich am besten weiß, in welchen Straßen das Blatt nicht zureichend gelesen wird, z. B. beim Schießhaus und an der Steig, wenn es verlangt wird, auch dort je ein Blatt anschlagen zu lassen.
Hack, Buchdrucker.

Erwiederung. Die in fehlerhafter Sprachlehre dem Murrthalboten unter der Nr. 7. eingerückte Anzeige, daß ich durch unentgeltliche Getränke-Abgabe gedungen worden sey, eine ungenannte Person in Reichenberg zu beleidigen, erkläre ich für eine grobe Verläumdung. Noch immer habe ich meine Zehen im St. . . . richtig bezahlt, und kann nur wünschen, daß auch Herr X. Y. Z. eben so wenig, als ich, allda im Rüststand seyn möchte. Ich rathe ihm, sich für die Zukunft öffentlicher Anzeigen zu enthalten, wiedrigenfalls ich mich veranlaßt sehen würde, über ein anderes Kapitel einige Worte zum Besten zu geben.
Fr. Sch.

waffnet sey. „Und säßen noch hunderte auf dem Boocke,“ erwiderte der Andere: „ich bin Bonza, der Name sei Euch genug!“ — „Und ich Zamontara!“ — Neues Erstaunen! in der That hatten sich hier zwei der berühmtesten Banditenhäuptlinge auf eine ihrer würdigen Artzugesunden! — Statt sich zu erschießen, schüttelten sie sich nun erfreut die Hände, und beschloßen, den Tag ihrer Bekanntschaft glänzend zu feiern: — hieran wurden sie jedoch gehindert. Man hatte indessen in der Stadt Wind bekommen; sie wurden daher bei ihrer Rückkunft ohne Weiteres festgenommen, und in sichere Haft gebracht.

Aus einer Hochzeitpredigt des Pfarrers W.

„Gott nahm die Frau nicht aus dem Kopfe des Mannes, damit sie nicht über den Mann herrschen sollte; Er nahm sie nicht aus den Fersen des Mannes, damit der Mann die Frau nicht mit Füßen treten sollte: sondern der gute Gott nahm sie aus derjenigen Rippe des Mannes, die dem Herzen am nächsten ist, damit beide einander herzlich lieben, einander alle Herzens-Engelheiten sagen, und ein Herz und ein Leib sein sollten.“

Städtliches Zusammentreffen.

Der „Carniolia“ berichtet nach einem Schreiben aus Lissabon: In einem Gasthause zu Santarem in Portugal saßen kürzlich zwei elegant gekleidete, sich fremde Herren zu Tische; ihrem Gespräche nach wüßten sie reich, von nobler Geburt und nicht geringer Bildung zu seyn, — ihre Conversation wurde immer lebhafter, und der Eine trug dem Andern für den Abend eine Spaziersfahrt an; sie wurde, wie es schien, mit Vergnügen angenommen, und zur bestimmten Stunde die Straße nach einem Landgute eingeschlagen. In einem Gehölze hielt plötzlich der Wagen, der Eigenthümer desselben zog ein Doppelpistol hervor, und wandte sich gerade zu seinem Gaste mit der Bitte um Uhr und Börse, als der Gast ebenfalls seinen Begleiter niederzuschießen drohte, wenn er nicht Uhr und Börse ausliefere. Man kann sich das Erstaunen der beiden Seniores denken! Endlich meinte der Herr des Wagens, er sey der Stärkere, weil sein Diener auf dem Boocke eben so gut be-

(Kochbuch für Melancholische.) In Raumburg ist ein Kochbuch für Melancholische erschienen. Darin werden lauter düstere Speisen zu bereiten gelehrt: Trauer-suppen; Rindfleisch in Flor; Thranen-Braten; schwarze Fische mit schwermüthiger Sauce; Ragouts mit Grillen; Schwarz-Wurzel-Sallat; Schokolade-Torten mit bitterem Ueberguß. Gefrorenes aus weinerlichen Citronen, und schwarze Kaffee-Sulzen mit Lamento aus schwarzem Hollunder. Auch ein Liqueur wird zu machen gelehrt: aus herben Früchten und kalten reichen Birnen. Der Verfasser verspricht auch für die übrigen drei Temperamente Kochbücher zu schreiben.

Der Berliner Rante wird gefragt, woran man einen Engländer erkenne? „Der Engländer ist daran zu erkennen, daß er immer die Hände in de Hosentaschen hat, den Hut in die Stube aufbehält, un schiefe Fesichter macht, was man Spleen nennt. So lang er klein is, heeßt er Engländer; wenn er ausgewachsen is, nennt man ihn Großbritannien. Uebrigens rasirt er sich selber; er zeugt lebendige Junge un is sehr liberal.“

Betrunkene Bauern suchten Streit mit einem Juden, Der beste Jude ist ein Spizbube! riefen sie. — Na! antwortete der Jude, bin ich doch der beste Jude nicht.

B e r m i s c h t e s.

Auf dem Schwarzwalde hat der Sturm vom 21. auf den 22. so außerordentlich gewüthet, daß er nicht nur Kamine einstürzte, sondern ganze Ziegeldächer abhob und sogar eine Weberwerkstätte im Ensthale niederriß. In den Waldungen ist der Schaden, den er anrichtete, außerordentlich groß. Bei Rottweil und Spaichingen hat der Sturm gleichen Schaden angerichtet, indem er viele Fenster eindrückte, Kamine abriß, Kirchturm-

dächer zerstörte und Bäume von 3 Schuh Durchmesser samt den Wurzeln außriß und solche Luftstöße erzeugte, daß man glaubte, ein Erdbeben erschütterte die Wohnungen; und wirklich scheinen die Stöße Morgens 4 Uhr nicht vom Winde allein hergekommen zu seyn. Auf dem Heuberge, 3000 Schuh über dem Meere, war die Gewalt dieses tobenden Windes noch stärker, und machte an den Wohnungen, vorzüglich an den Strohdächern noch mehr Schaden. Gegen Sonnen-Aufgang trat Ruhe ein. Himmel bewölkt, Erde schneefrei; Thermometer 2 Grad über Null, Barometer 27.7. Charakteristisch bleibt die Luftbewegung in brüllenden, sich oft wiederholenden, Stößen.

S. M.

B a c k n a n g.

Naturalien = Preise vom 29. Januar 1840.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	15	28	14	48	14	24
„ Dinkel alter	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer	5	—	4	40	4	24
„ Roggen . .	10	36	—	—	—	—
„ Gemischtes	10	40	—	—	—	—
„ Waizen . .	15	36	14	48	—	—
„ Gersten . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	4	9	3	51	3	30
„ Einkorn . .	—	—	—	—	—	—
1 Simri Erbsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Wicken . .	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—
„ Welschkorn	—	—	—	—	—	—
„ Erbsirnen .	—	—	—	—	—	—

B r o d = T a r e.

8 Pfund gutes Kernen = Brod 26 kr.
Der Kreuzer = Weck soll wägen 7 Loth

F l e i s c h = T a r e.

	kr.
1 Pfund Ochsenfleisch	—
„ Rindfleisch, gemästetes	6
„ Rindfleisch, geringeres	5
„ Kuhfleisch, gemästetes	5
„ Kuhfleisch, geringeres	—
„ Kalbfleisch	6
„ Schweinefleisch	9
„ Hammelfleisch, gemästetes	—
„ Hammelfleisch, geringeres	—

B a c k n a n g, Druck und Verlag von C. Haß, Buchdrucker.

B i n n e n d e n.

Naturalien = Preise vom 30. Januar 1840.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	14	30	13	55	11	48
„ Dinkel alter	6	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer	5	6	4	48	4	—
„ Roggen . .	10	40	10	12	9	36
„ Gemischtes	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	9	4	8	34	8	16
„ Haber . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	3	54	3	44	3	24
1 Simri Einkorn . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . .	1	44	1	40	1	36
„ Linsen . .	1	44	1	40	1	36
„ Welschkorn	1	12	1	8	1	4
„ Ackerbohnen.	1	8	1	4	1	—
„ Wicken laut.	—	48	—	44	—	40
„ Erbsirnen .	—	—	—	—	—	—

B r o d = T a r e.

8 Pfund gutes Kernen = Brod 26 kr.
Der Kreuzer = Weck soll wägen 6 1/2 Loth

F l e i s c h = T a r e.

	kr.
1 Pfund Ochsenfleisch	—
„ Rindfleisch	6
„ Kuhfleisch	—
„ Kalbfleisch	6
„ Schweinefleisch	8
„ Hammelfleisch	—
„ Schafffleisch	—

D i e n s t a g,

Murrthal



den 4. Februar.

B o t e.

Jub Süß wird gehängt. 1738. Herz. Carl Alexander brachte bei seinem Regierungs-Antritte einen Juden, Namens Süß Dppenheimer, ins Land, um die verwirrten Finanzen in Ordnung zu bringen. Dieser brachte sie auch in so treffliche Ordnung, daß er in 3 Jahren über eine halbe Million selbst gewann. Zukünftig, Gnadenachen, Aemter, alles wurde verkauft, selbst die Professuren in Tübingen, und der Jude stieg von einer Stufe zur andern, als Präsident verschiedener Departements. Die Speichellecker hohnten seiner jüdischen Exzellenz so gut, als den Christlichen hohnten wird. Aber nach Carl Alex. Tod mußte er, an dem heutigen Tage, sein böses Wallten mit dem Leben an einem eisernen Gaigen bezahlen.

Seit diesem 38ger Jahr
Hat mancher, der kein Jude war,
Das Vaterland um vieles Geld,
Wohl mehr als Jude Süß, geprellt.
Doch weil man sie sah' taufen,
Ließ man die Schurken laufen.

Ämtliche Bekanntmachungen.
Aufforderungen, Verkäufe, Akkords-Verhandlungen und Verleihungen zc.

B a c k n a n g. Normalerlaß Nro. 7.
Es ist zur Kenntniß des Oberamts gekommen, daß von dem Verbot des über die Polizeystunde dauernden Aufenthalts in Wirthshäusern bei Gutsverkäufen eine Ausnahme gemacht, und daß bei solchen Gelegenheiten öfters bis nach Mitternacht fortgezocht wird.

Da es nicht selten vorkommt, daß Einer vom Getränke erhitzt einen Kauf abschließt, den er im nüchternen Zustande zu bereuen alle Ursache hat, so ist es um so nothwendiger, daß bei Verkäufen in Wirthshäusern die Polizeystunde (10 Uhr Nachts) genau eingehalten wird.

Die Ortsvorsteher werden daher angewiesen, in dieser Beziehung ein wachsames Auge zu haben, den Anwälten in den Parzellen zu ihrer Nachachtung davon Eröffnung zu machen, und die Polizeydiener gehörig zu instruiren.

Den 30. Januar 1840. R. Oberamt.
Stoßmayer.

Zu indiziren:
Wirthshäuser. Verbot des zu langen Verweilens in denselben bei Gelegenheit von Gutsverkäufen.

Forstamt Reichenberg. [Holz-Verkauf.]
Im Reviere Weiffach wird an nachstehenden Tagen folgendes Brennholz im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Montag und Dienstag,
den 10. u. 11. Febr. d. J.
im Kronwald Eichwald bei Ebersberg:

3 1/4	Klafter	eichene	Scheiter,
2 1/4	—	—	Prügel,
25	Stück	—	Wellen,
5 1/2	Klafter	buchene	Scheiter,
13 1/2	—	—	Prügel,
2875	Stück	—	Wellen,
34 1/2	Klafter	erlene	Scheiter,
6 1/2	—	—	Prügel,
1175	Stück	—	Wellen,
30	Klafter	tannene	Scheiter,
13 1/4	—	—	Prügel.

Die Liebhaber werden von diesen Verkäufen mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß sich dieselben zu Bezahlung des Aufgeldes mit Geld versehen wollen.

Der Anfang der Verkäufe ist je Morgens 9 Uhr. Den 30. Januar 1840.

R. Forstamt.
Forstassistent v. Ziegefar.
Revier Weiffach. Mit dem Stumpengrasben in den Staatswaldungen wird der Anfang